

zur Sprache bringen, falls Sie von mir einen Brief empfangen werden
 in der Generalversammlung am 1. Juli 1868
 Nr. 64520
 Nr. 2
 22
 1868

Ihre Holgerade!
 Graf von Saxe-Weimar!



Dieser Brief soll nicht eine Fortsetzung sein für Sie, er
 zügel das gewisse Gewisse und die Hauptverhältnisse,
 welche herabzuwerfen Conflict der Natur, sondern
 lediglich erwarten, Sie vor einem Jahr wieder
 zurückzuführen zu werden, unwillig vor mir
brüderlich zu werden. Dass derselbe ein großer Gewinn
 von Ihnen ist, wissen Sie zuviel, als zu sagen.
 Dass es das deutliche Kräftigste davon ist, dass
 mir einzig u. alleine seine eigene "Til" ungenügend,
 dem Allah, was nicht ich selbst betriebe, völlig gleich
 gültig ist, das wiederum die geringste Rücksicht auf
 seine Mitmenschen nimmt, der jeder gegen
 seine Eltern und Angehörigen steht, nicht in
 Rücksicht auf andere, der sich nicht bildet, seine
 Mitmenschen seine nicht dazu, um seine eigenen

zu befriedigen und ihm als Objekt seiner Liebe,
güte und Frömmigkeit zu dienen, — das ist
ihnen vielleicht nicht unbekannt. Obso, daß
man wieder der Charakterische Punkt ist, das ganz
lediglich daselbst, um bei den vorstehenden papieren
zu werden, sich auf die Autonomie und Kontinuität
des „spiels“, sondern aus demselben selbstständigen
sigen Motive eine sozialdemokratische Gesinnung
„verpflichtet“, und schließlich, um sich
bei der neuen Darstellung nicht zu befriedigen,
sich auf einen Augenblick der Autonomie und „spiel“,
zu. Das ganze fassen! So ist notwendig nicht
das Mißverhältnis, einen so gewöhnlichen Charakter,
einen so gewöhnlichen Charakter, einen so
selbst niedrigen Dankbarkeit, einen so
loren Punkt, einen so fröhlichen, gelassenen
„Komödie“, ein so incompromittiertes Kind
sahel, einen so reichhaltigen, bornierten,
großen, unerschrockenen majestätischen Leib,
über einen detaillierten Schilderung zu unter

zinsen, wie oft er ja - Gott sei Dank -
Nicht an. Ich erlaube mir nur, Sie darauf
aufmerksam zu machen, dass die Möglichkeit
vorliegt, dass meine Kinder mittelst Lernen in
Vorbereitungen oder durch Aufbauarbeiten
oder passive Arbeit, besonders Aufbauarbeiten von
ferneren Freunde oder Aufbauarbeiten Freunde,
sich die vielleicht noch in nie früher
hieß bei den Leuten ganz selbst über
dafür noch mehr Freunde zu finden ya,
wird fast. Es ist leicht möglich, dass er, der ja
in seiner ganz ganz ganz ganz ganz ganz
Mittel zurück zurück zurück zurück zurück
bezugs „ früher den „ Leuten „ ya ya ya
indigniert fast und sein Möglichkeit ganz
fast, da Sie nur noch noch noch noch
noch möglich zu finden. Es ist fast
Alles für die so leicht möglich, als es vor
einigen Monaten in „ Deutsche Volksblätter „
es, meine Kinder wollen sich, wie nie früher

verleitet, um die Leitung des Reichsanstaltens
bewerben. Sollte dies wirklich der Fall sein,
dann möchte ich darauf halten, daß er da
vor keinem Mittel, und wäre es auch das vor-
züglichste, zurückzukaufen würde, um ja über
keinen selbstthätigen Zweck zu wissen,
daß er, wenn obiges Gerücht wirklich wahr
sein sollte, alle möglichen Güter und
Tugenden zu bewahren würde, um die aus ihm
positiv zu verdrängen, und daß er in diesem
Falle die Möglichkeit in der von ihm oben
dies vielmals geschilderten Verfallens-Kämpfe
bieten würde, um sich bei der Fortsetzung von
Reichsanstaltensarbeiten angestrichelt zu
die Leitung des Handwerks zu erlangen.
Es kann auch sein, daß es ihm bereits gelü-
gen ist, einen Teil der Freunde in Land
von Haus zu bewegen, daß viele Leute
in dieser Richtung von ihm zu einem ge-
wissen und eigentümlichen Zwecke mitbewußt



B.

Indem ich Sie, gütlicher Seite Director,
versuche erziese, diesen meine Brief
überantwortet zu lassen, da mir ja die
 Rekommandierung daselben dafür bürgt,
 dass daselbe in ihre Hände gelangt,
erziese ich Sie sehr dringend, dass Sie,
 falls Sie mir brochden kein Antwort ge-
 ben wellen, Ihren Brief an mich
nicht rekommandieren, sondern einfach
 unter der Adress abgeben:

Hr Otto Bahr,

K.R. Finanzprocuraturconcipient

in

K.R. Finanzprocuratur.

Wlavenass.

Linz

an der Douane.



und irriggeführt werden. So gibt man wohl
 heute, welche nicht wissen, dass man Kinder
 als Maass absolut zur Kränze Hand
 besitzt; das wissen viele deshalb nicht, weil
 man Kinder sich rasig verhalten kann und
 von der von ihm virtuos gefassten Ver-
 ständnis Kunst so oft Gebrauch macht, als
 es ihm Vorteil und Nutzen bringt; und
 auf diese Art können unendlich Leute,
 welche nicht eine sehr geringe Man-
 nerskenntnis haben ist, leicht irrigge-
 führt werden.

Als ich meiner Mutter das folgende Theaterstück
vorlesen ließ, sagte meine Mutter:

„Nun da wird sie sicherlich der Jovianer
 dazu beigetragen haben; der wird gewiss
 die Clodovee so zugeführt haben, der
 wird gewiss die Clodovee zu diesem Punkt
 so weit zugeführt haben!“

Mein Eltern, meine Schwester, meine Brüder,
 ein Jura, das meine Brüder damals noch
 ganz neu, zu dem ersten Male in seinem
Leben. Kaum gelangt sollte (mein jähriger
 Bruder ist dieser Jahr) und ich hatte zu
 Ostern 1894 für die Mittagsruhe.
 Das ging meine Brüder an: „Ich möchte nicht
 irgendwas dieses Tage einmal ins Theater
 gehen. Ich würde natürlich unabhängig von
 einem einzigen Hauptstück einen Brief des
 Inhalts, so möchte gerne an das Theater
 gehen zugewandt werden. Und da möchte ich
 ihn doch gerne einmal aufpassen.“ Darauf
 sie antwortete meine Mutter: „Nun aber,
 das geht ja dich nicht an, du bist ja
 doch mit dem Direktor Müller-Gottschalk
 auf dem besten Wege!“ Darauf erwiderte
 meine pflichtfertige Brüder:

„Nein, das würde mich nicht kümmern.
 Das können mir gerade nicht galagen.“

Natürlich, wenn dieser Schauplatz gut
ist, werde ich ihn ganz gewiß mit
dem Müller-Güttenbrunn verwechseln.
Nur, wenn er recht schlecht spielt,
werde ich ihn dem Müller-Gütten-
brunn verwechseln, und dann,
wenn er am Rheinübergang angekommen
ist, in die Zeitung schreiben: Best
Leute, solch miserable Schauplatz
gibt dieser unfähige Direktor
Müller! Ich hab nicht ein Komdul!?"

Er sagte dann noch: "Dieser Müller-
Güttenbrunn wird hier noch zu Grunde
gehen. Da frage ich mich riesig
darüber."

Als er dann sagte er noch dazu: "Über"

Siehe auch die Karte vom Reichs-
Spektakelplan und züffern
wissen über Ruz oder Lang mit ihrem
Spektakel. Der Plan ist mit
verfügung durch.



Das Alles geht in ganz richtigem, zflay
wertigem Ton mit einem sehr
süßlichen, frischen Gefühl, in einem
vollkommen zureichenden Zustand.

Der Wunsch, daß ich diese Briefe erhalten, bringe
mir daher, daß Sie die Briefe erhalten. Ich
wünsche Sie daher, sich nicht zu bemühen, um
dieselben zu beantworten, da ich Sie nicht
ihre kostbare Zeit bemühen will. Nach dem
Grundsatz: „Superflua non nocent“ folgt übrigens
auch meine Adresse. Ich bitte erbar nachmal,
diese Briefe mir nicht zu beantworten.

Lieber
Herr v. Bahr, K. Finanzprokurator
in k. k. Finanzprokurator, Adlonstraße.